

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 16.11.2023, 18:00 Uhr in der Aula der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen, Pestalozzistraße 27, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Besichtigung des Schulgebäudes der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule
Vorlage: 2935/2023
2. Bericht über die aktuellen Möglichkeiten der Nutzung des Deutschlandtickets im Rahmen der Schülerbeförderung
Vorlage: 2936/2023
3. Vorstellung der neuen Schulleiterin der GGS Gillrath
Vorlage: 2937/2023
4. Mitteilung der vorläufigen Anmeldezahlen sowie Klassenbildung zum Schuljahr 2024/2025 an den städtischen Grundschulen
Vorlage: 2938/2023
5. Agile Schulen - Finanzielle Unterstützung der Geilenkirchener Schulen; Vorschlag der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule
Vorlage: 2939/2023
6. Bericht über die Entwicklung des Quartiersmanagements
Vorlage: 2940/2023
7. Fortsetzung der Förderung der Wohnberatung der Franziskusheim gGmbH
Vorlage: 2941/2023
8. Antrag nach § 24 GO in Verbindung mit § 8 der Hauptsatzung der Stadt Geilenkirchen - "Initiative Mitfahrbänke Stadt Geilenkirchen"
Vorlage: 2909/2023
9. Bericht über die diesjährige Sportstättenbegehung
Vorlage: 2942/2023
10. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Herr Hans-Jürgen Benden

Mitglieder

2. Herr Daniel Bani-Shoraka ab 18:15 Uhr
3. Frau Karola Brandt
4. Herr Markus Diederer bis 19:05 Uhr
5. Frau Christina Hennen
6. Frau Judith Jung-Deckers
7. Herr Mario Karner
8. Herr Lars Speuser
9. Herr Max Weiler

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

10. Herr Uwe Böken bis 18:20 Uhr
11. Frau Marianne Breuer ab 18:05 Uhr
12. Frau Ruth Bürsgens
13. Frau Sina Färber
14. Frau Melanie Hafers-Weinberg
15. Frau Vera Kohns
16. Herr Bernhard Kozikowski
17. Frau Pfarrerin Anne Lungová ab 18:30 Uhr
18. Herr Heinz Pütz
19. Boris Schönfeld
20. Herr Sebastian Stasch bis 19:45 Uhr
21. Frau Christel Wolter Vertretung für Herrn Uwe Böken

Stellvertretendes Mitglied

22. Frau Sonja Engelmann Vertretung für Herrn Christoph Grundmann
23. Herr Stefan Kassel Vertretung für Frau Elena Gerads
24. Herr Willi Münchs Vertretung für Herrn Norwin Sommerfeld

Sachkundige/r Bürger/in

25. Frau Sabine Bock
26. Frau Vanessa Hamacher Vertretung für Frau Ruth Thelen
27. Franz Hensen Vertretung für Herrn Frank Paulus
28. Frau Pauline Kleinen
29. Herr Manfred Peschen Vertretung für Frau Toska Frohn
30. Frau Melanie Savelsberg

von der Verwaltung

31. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
32. Herr Hermann-Josef Lehnen
33. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
34. Frau Anja Wallbaum

Protokollführer

35. Herr Eric Commerscheidt

Gäste

36. Hans Bruckschen
37. Frau Ewelina Klossek
38. Herr Udo Winkens

Entschuldigt:

Stellvertretende/r Vorsitzende/r

39. Frau Ruth Thelen

Mitglieder

40. Herr Christoph Grundmann

41. Herr Norwin Sommerfeld

Beratendes Mitglied gemäß § 58 GO

42. Frau Melanie Candeago

43. Frau Dr. Hildegard Hosterbach

44. Frau Annette Maxheim

45. Herr Jürgen Pallaske

Sachkundige/r Bürger/in

46. Herr Kai Bürschgens

47. Frau Toska Frohn

48. Frau Elena Gerads

49. Herr Frank Paulus

von der Verwaltung

50. Herr Beigeordneter Stephan Scholz

Der Vorsitzende Benden eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei und keine Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung erhoben wurden. Er verlas die entschuldigten Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Besichtigung des Schulgebäudes der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule 2935/2023

Die Schulleitung der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule führte durch die Schule.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 2 Bericht über die aktuellen Möglichkeiten der Nutzung des Deutschlandtickets im Rahmen der Schülerbeförderung 2936/2023

Herr Winkens, Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH stellte die möglichen Modelle vor. *Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

Die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen teilte mit, die Variante nach dem „Regional Modell im Kreis Heinsberg“ zu unterstützen. So günstig wie mit diesem Modell könne man die Mobilität nicht wieder umsetzen. Herr Bani-Shoraka stellte den mündlichen Antrag dies in dieser Sitzung zu beschließen.

Die SPD-Fraktion teilte mit, den Antrag unterstützen zu wollen um Schülern im Rahmen der Mobilitätswende eigenständige Mobilität zu ermöglichen.

Die Bürgerliste teilte mit, dass vor einer Entscheidung zunächst der konkrete Bedarf zu ermitteln sei.

Die CDU-Fraktion teilte mit, keinerlei Antrag in dieser Form zuzustimmen. Um eine Entscheidung zu treffen seien zunächst Zahlen als Entscheidungsgrundlage zu ermitteln. Zudem sei unklar, ob das Deutschlandticket ab dem kommenden Jahr in seiner bisherigen Form weiterbestehe.

Herr Brunen wies darauf hin, dass die Einsparungen von 23.000 € lediglich die Zahllast verringern würde. Hierdurch habe man nicht mehr Geld zur Verfügung.

Herr Bani-Shoraka formulierte den nachstehenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der BSSK empfiehlt die Einführung des Deutschlandtickets auch für nicht anspruchsberechtigte Schülerinnen und Schüler nach dem „Regional Modell im Kreis Heinsberg“ und beauftragt die Verwaltung bis zur nächsten Ratssitzung am 20.12.2023 den konkreten Bedarf und die daraus resultierenden Mehrkosten zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	13
Enthaltung:	1

Mehrheitlich abgelehnt.

TOP 3 Vorstellung der neuen Schulleiterin der GGS Gillrath

2937/2023

Frau Färber stellte sich dem Ausschuss persönlich vor.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 4 Mitteilung der vorläufigen Anmeldezahlen sowie Klassenbildung zum Schuljahr 2024/2025 an den städtischen Grundschulen

2938/2023

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bemängelte, dass erneut nur die faktischen Anmeldezahlen vorgelegt worden seien und keine Prognose. Ohne die Kinder der NATO-Angehörigen sei dies eine Rechnung zum Nachteil der Kinder.

Herr Brunen bat darum nicht dieselbe Diskussion wie in den in den vergangenen Jahren zu führen. Es habe noch nie Probleme bei der Versorgung der Kinder gegeben. Die vorgelegten Zahlen seien zudem in der Schulleiterkonferenz abgestimmt worden. An dieser Sitzung habe auch die Schulrätin teilgenommen. Die Entscheidung werde ohnehin mit den endgültigen Zahlen am 20.12.2023 im Rat getroffen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt die vorläufigen Anmeldezahlen der Grundschulen zur Kenntnis und schlägt dem Rat vor, die kommunale Klassenrichtzahl in der Sitzung am 20.12.2023 auf der Grundlage der dann aktuellen Prognosedaten zu beschließen.
2. An den Schulen des gemeinsamen Lernens werden die Klassengrößen wie bisher auf maximal 25 Schülerinnen und Schüler reduziert, und zwar in den Klassen, in denen gemeinsamer Unterricht erteilt wird. In Ausnahmefällen kann diese Zahl nach Rücksprache mit der Schulleitung überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Agile Schulen - Finanzielle Unterstützung der Geilenkirchener Schulen; Vorschlag der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule

2939/2023

Herr Bruckschen, didaktischer Leiter der Gesamtschule erläuterte kurz den Antrag.

Herr Brunen teilte mit, dass die Verwaltung bemüht sei, die Schulen bestmöglich auszustatten. Die Stadt Geilenkirchen als Schulträger betreibe hier ein gutes Fördermanagement. Allerdings dauere das Antrags- und Bewilligungsprozedere teils Monate. Erst danach könne mit einer Beschaffung begonnen werden. Dies könnten weder die Schulen, noch die Verwaltung beeinflussen. Derzeit gäbe es auf Landesebene Gespräche über die Schulfinanzierung. Grundsätzlich würde zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten unterschieden. Die Kosten für die äußeren Schulangelegenheiten im Vergleich zu den inneren Schulangelegenheiten jedoch massiv angestiegen. Hier müsse das Gleichgewicht wiederhergestellt werden.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Bericht über die Entwicklung des Quartiersmanagements

2940/2023

Frau Hafers-Weinberg berichtet über die Entwicklung des Quartiermanagements. *Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.* Die Fraktionen dankten Frau Hafers-Weinberg für die geleistete Arbeit. Auf Nachfrage teilte Frau Hafers-Weinberg mit, dass das Angebot primär von Senioren, aber auch von jungen Familien genutzt werde.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Fortsetzung der Förderung der Wohnberatung der Franziskusheim gGmbH

2941/2023

Frau Klossek, Leiterin der Wohnberatungsstelle teilte mit, dass im vergangenen Jahr 40 umfangreiche Fall-Beratungen durchgeführt worden seien, hierzu seien pro Fall ca. 7-8 Termine notwendig. Im Jahr gäbe es etwa 200 – 250 Anfragen. Weiter teilte Frau Hafers-Weinberg mit, dass im Stadtgebiet aktuell 53 barrierefreie Wohnungen geschaffen würden. In diese Zahl seien die Neubauwohnungen über der Kreissparkasse bereits inkludiert. Es seien nach aktuellem Stand jedoch bereits 300 Personen auf der Warteliste.

Die Fraktionen teilten einhellig mit, dass die Wohnberatungsstelle ein tolles Angebot sei und kündigten an diese weiter unterstützen zu wollen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Fortsetzung der Wohnberatung durch die Franziskusheim gGmbH für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 zu unterstützen und die notwendige Kofinanzierung in Höhe von derzeit 12.300,- € jährlich bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 8 Antrag nach § 24 GO in Verbindung mit § 8 der Hauptsatzung der Stadt Geilenkirchen
- "Initiative Mitfahrbänke Stadt Geilenkirchen"**

2909/2023

Frau Hafers-Weinberg erläuterte das Konzept der Mitfahrbänke. Auf Nachfrage teilte sie mit, dass die Initiative zwar noch keine App geplant habe, es aber bereits entsprechende Apps auf dem Markt gäbe. Der Behindertenbeauftragte Pütz schlug vor, bei der Auswahl der Bänke darauf zu achten, dass die Sitzfläche so hoch sei, dass ältere Menschen besser davon aufstehen können.

Die CDU-Fraktion und die Bürgerliste kündigten Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Fahrer und Mitfahrer an. Während die CDU-Fraktion ankündigte den Antrag ablehnen zu wollen, teilte die Bürgerliste mit in der Fraktion unterschiedlich abzustimmen. Die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen sowie die SPD-Fraktion teilten mit, dass sie aufgrund der getroffenen Vorkehrungen keine Sicherheitsbedenken hätten und daher dem Antrag zustimmen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur empfiehlt dem Umwelt- und Bauausschuss die Unterstützung der Initiative durch die Stadt bei der Aufstellung der Wartebänke und der Ausschilderung der Wartebereiche der entsprechenden Standorte.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	7
Enthaltung:	2

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 9 Bericht über die diesjährige Sportstättenbegehung

2942/2023

Herr Schönfeld dankte der Verwaltung für die Erstellung des Berichts. Herr Schönfeld teilte mit, dass auf dem Sportplatz in Bauchem bereits einige Mängel festgestellt worden seien. Hier müsse sich die Verwaltung gemeinsam mit dem Bauhof proaktiv um die Beseitigung der Mängel bemühen.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Anfragen

Auf Nachfrage teilte Bürgermeisterin Ritzerfeld mit, dass die Spielplatzkommission demnächst wieder einberufen werde. Herr Bani-Shoraka nahm Bezug auf einen Artikel in der Geilenkirchener Zeitung zur Schaffung eines Grabfeldes für Muslime und erfragte ob die Herkunft der Zahlen der Menschen muslimischen Glaubens durch die Verwaltung validiert werden könne. Herr Brunen verneinte dies.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 11 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Sitzung endet um: 21:00 Uhr

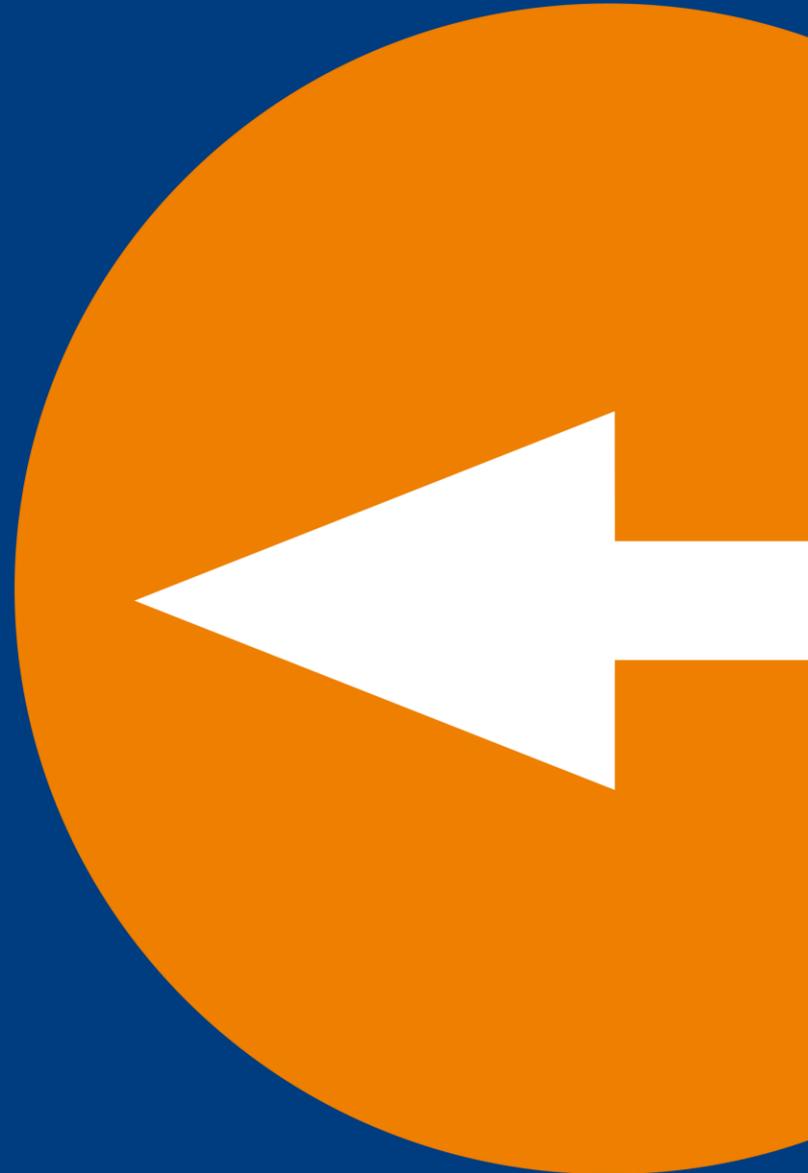
Hans-Jürgen Benden
Vorsitzender

Eric Commerscheidt
Schriftführer



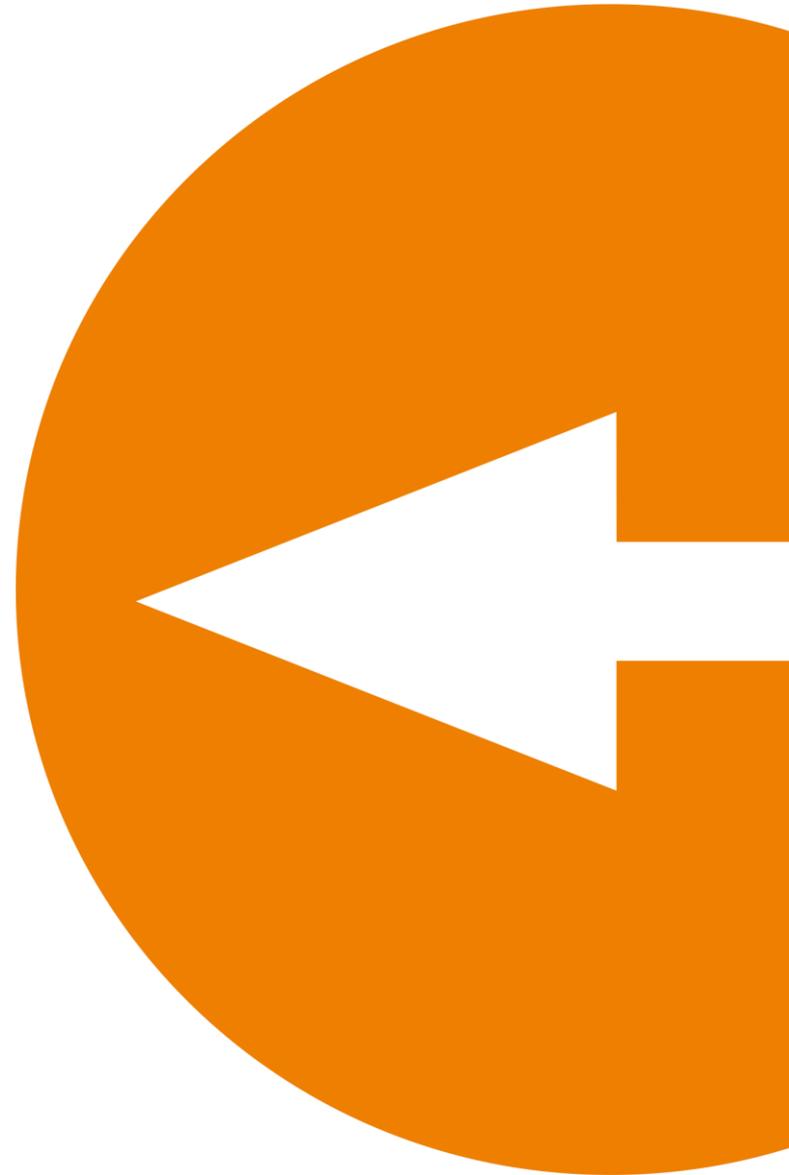
Möglichkeiten der Nutzung des Deutschlandtickets im Rahmen der Schülerbeförderung

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales,
Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen



Veränderungen zum Schuljahr 2023/24

Deutschlandticket Schule



Die Voraussetzung zur Einführung des Modells MUNV NRW bei einem Schulträger ist, ein **Vertrag zwischen dem Schulträger, dem Verkehrsunternehmen und dem Verbund, welcher festlegt, dass die bisher geleisteten Schulträgerleistungen inkl. der Eigenanteile** für die Dauer des Fortbestehens des Modells weiterhin an das Verkehrsunternehmen **in unveränderter Höhe geleistet werden.**

Ziel des MUNV-Modells:

Anspruchsberechtigte Schüler erhalten Deutschlandtickets und Nichtanspruchsberechtigte (Selbstzahler) haben die Möglichkeit zum Kauf eines deutlich vergünstigten Deutschlandtickets zum Preis von monatlich 29 Euro.

Möglichkeiten für den Schulträger

- **Variante 1: Alles bleibt, wie es ist**
Der Schulträger bietet weiterhin Schülerjahreskarten an.
- **Variante 2: Der Schulträger wechselt ins Modell MUNV NRW**
Kosten bleiben wie bei der SJK, Anspruchsberechtigte Schüler bekommen das Deutschlandticket, nicht anspruchsberechtigte Schüler können das Deutschlandticket für 29 Euro erwerben.
- **Variante 3: „Wilder Wechsel“ ins Deutschlandticket (Geilenkirchen)**
Der Schulträger bestellt beim Verkehrsunternehmen nur für die anspruchsberechtigten Schüler das Deutschlandticket für 49 Euro.
- **Variante 4: „Regional Modell im Kreis Heinsberg“**
Der Schulträger bestellt beim Verkehrsunternehmen für die anspruchsberechtigten Schüler das Deutschlandticket für 49 Euro und unterstützt die nichtanspruchsberechtigten Schüler, aus den Einsparungen, mit 20 Euro, so dass diese, wie beim MUNV NRW Modell, das Deutschlandticket für 29 Euro erwerben können.

Kostenaufstellung Stadt Geilenkirchen

SJK Stadt Geilenkirchen			
Preisstufe	Preis*	Anzahl	jährliche Erlöse
1A	500,79 €		- €
1B	569,94 €	686	390.978,84 €
2	821,36 €	123	101.027,28 €
3	1.142,96 €	12	13.715,52 €
4	1.576,17 €		- €
Summe		821	505.721,64 €

Durchschnittliche Kosten pro SJK **51,33 Euro/Monat**

Ersparnis der Stadt Geilenkirchen

Kosten Schülerjahreskarten 505.721 Euro/Jahr
(im Rahmen der Tariffortschreibungen wären die Kosten weiter gestiegen)

Kosten „Wilder Wechsel“ D-Ticket 482.748 Euro/Jahr
(Berechnung mit 821 Schülern)

Ersparnis: 22.973 Euro/Jahr

Pro:

- Einsparungen für die Stadt Geilenkirchen
- Erweiterung des Gültigkeitsbereichs für die anspruchsberechtigten Schüler

Contra:

- Mindereinnahmen fürs Verkehrsunternehmen
- Nichtanspruchsberechtigte Schüler müssen den vollen Preis fürs Deutschlandticket zahlen, Ihnen wird kein kostengünstiger Zugang zum Deutschlandticket ermöglicht

Wie geht es weiter?

Plan:

Alle Modelle stellen lediglich eine Übergangslösung bis zu einer geplanten, langfristigen Neuregelung der Schülerverkehre in NRW dar. (voraussichtlich Schuljahreswechsel 24/25)

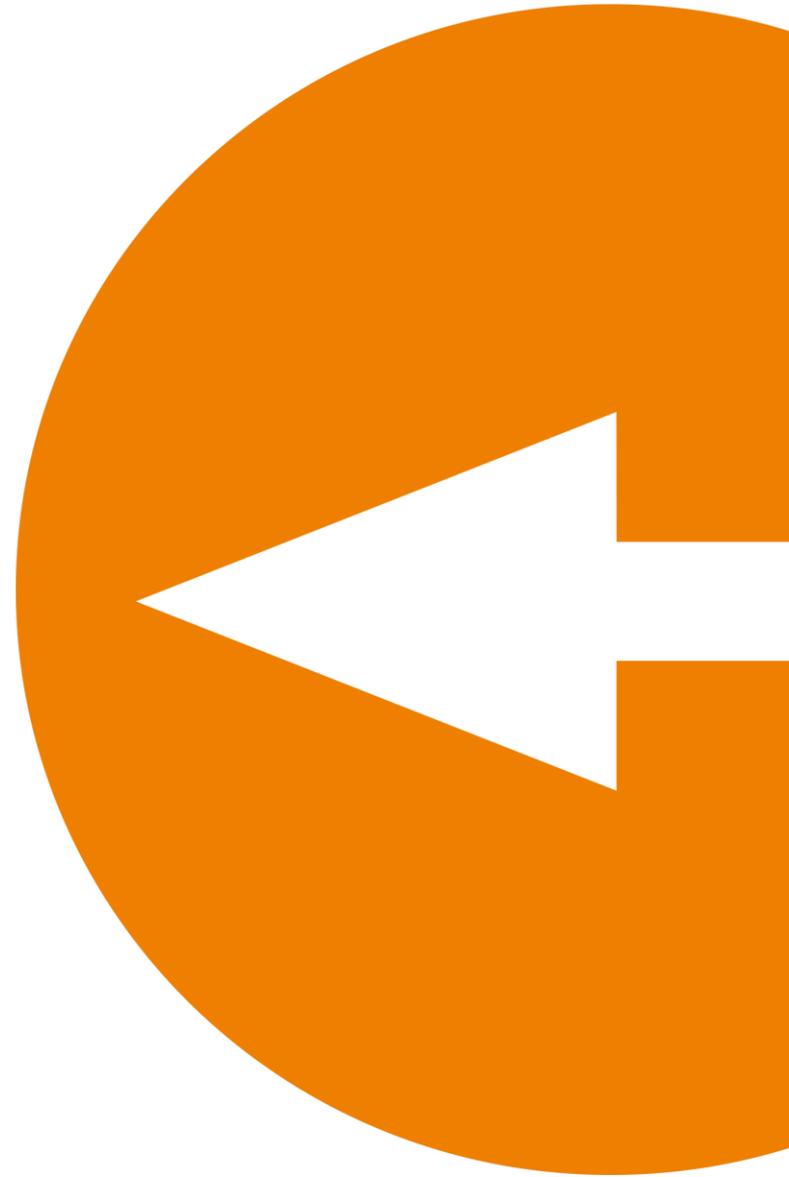
Aktuell:

Es darf aufgrund der Unsicherheiten bei der Finanzierung des Deutschlandtickets, sowie der fortgeschrittenen Zeit davon ausgegangen werden, dass zum nächsten Schuljahr keine Reform der Schülerverkehre erfolgen wird. Zumindest wird dies sowohl vom VDV als auch vom AVV so kommuniziert.

Zusammenstellung Deutschlandticket

	aktiv	gekündigt
3000 - Deutschlandticket	1817	614
3001 - Deutschlandticket Online	178	105
3002 - Deutschlandticket JobTicket	12	0
3003 - Deutschlandticket JobTicket Online	0	1
3050 - Deutschlandticket JobTicket 40%	36	2
3051 - Deutschlandticket JobTicket 40% Online	16	3
3052 - Deutschlandticket JobTicket 25%	23	3
3053 - Deutschlandticket JobTicket 25% Online	5	1
3005 - Deutschlandticket für Schulträger	9388	345
3006 - Deutschlandticket Schüler Selbstzahler	386	21
3007 - Deutschlandticket SJK nach Restwerttabelle	1527	57
3010 - D-Ticket Schüler Selbstzahler 20€ Zuschuss	310	22
3011 - Deutschlandticket Schüler 1. Kind	400	15
3013 - Deutschlandticket Schüler 2. Kind	84	2
3015 - Deutschlandticket Schüler 3. Kind	7	1
Deutschlandticket Gesamt	1995	719
Deutschland Jobticket Gesamt	92	10
Deutschlandticket Schule Gesamt	12102	463
Gesamt	14189	1192

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Zusammenstellung Deutschlandticket

Deutschlandticket Schüler für Anspruchsberechtigte, Selbstzahler 49 Euro:

Cornelius-Burgh-Gymnasium	Anita Lichtenstein Gesamtschule
Cusanus-Gymnasium	Realschule Geilenkirchen
Realschule der Stadt Erkelenz	Kath. Grundschule Geilenkirchen
Astrid-Lindgren-Grundschule	Gem. Europa-Grundschule
Franziskus-Grundschule	Kath. Grundschule Teveren
Luise-Hensel-Grundschule	Gem. Grundschule Gillrath
Gem. Hauptschule Erkelenz	Betty-Reis-Gesamtschule
Gem. Grundschule Gerderath	GGs Am Burgberg
Nysterbach-Schule Lövenich	Astrid-Lindgren-Schule I
Evgl. Grundschule Schwanenb.	Kath. Grundschule Selfkant II
Kath. Grundschule Kückhoven	Kath. Grundschule Schalbruch

Deutschlandticket Schüler für Anspruchsberechtigte, Selbstzahler 29 Euro:

Janusz-Korczak-Schule	Gesamtschule Hückelhoven
BK für Wirtschaft des Kr. HS	Willy-Brandt-Gesamtschule
BK EST des Kr. HS (Geilenkirchen)	Carolus-Magnus-Gymnasium
Kreisgymnasium Heinsberg	Städt. Realschule Palenberg
BK des Kr. HS (Erkelenz)	Gem. Grunschule Merbeck
Jakob-Muth-Schule Heinsberg	Städt. Edith-Stein Realschule
Jakob-Muth-Schule Gangelt	Gem. Hauptschule Wegberg
Gem. Grundschule II Schafhausen	Erich-Kästner-Schule
Gesamtschule HS-Oberbruch	Kath. Grundschule Arsbeck
GGs Heinsberg	Maximilian-Kolbe-Gymnasium
GGs Straeten	Gem. Grundschule Beeck
GGs Karken	Nikolaus-Schule Breberen
Realschule Heinsberg	Schule der Begegnung Birgden
Kath. Grundschule HS IV in Oberbruch	Gesamtschule Gangelt
Gymnasium Hückelhoven	Bischhöfl. Gymnasium St. Ursula GK
Hauptschule Hückelhoven	Gesamtschule Waldfeucht
Peter-Jordan-Schule	Kath. Grundschule Loverich
Realschule Hückelhoven	GGs St. Andreas Setterich
Michael-Ende-Schule	GGs St. Barbara Setterich
Friedrich-Honigmann-Schule	

Quartiersbericht Bauchem – Geilenkirchen Stadtmitte - Hünshoven

Die Entwicklung der Quartiersarbeit Bauchem - Geilenkirchen Mitte - Hünshoven bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit sich zu begegnen, zu informieren und mitzugestalten. Sie baut auf lokalen Strukturen, Ressourcen und Bedarfen der Menschen vor Ort auf. Diese dienen als Eckpfeiler für die Zusammensetzung punktgenauer Unterstützungs-, Versorgungs-, Unterhaltungs- und Teilhabeangebote, welche hauptsächlich durch Ehrenamt und Nachbarschaft umgesetzt werden können. Natürlich greift man hier auch immer wieder auf lokale Akteure, Vereine und Institutionen zurück. Ein großes Hilfsmittel ist hier das soziale Netzwerk.

Es sollen Generationen durch gemeinsame Aufgaben bzw. Ziele zusammengeführt werden. Als Quartiersentwicklung hat man den Vorteil, ganz nah bei den Problemen, Gedanken, Ideen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger zu sein.

2019 eröffnete das Quartierszentrum Bauchem und das neue Quartiersbüro wurde bezogen. Dies ist jedoch nur eine von drei Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger, da die Quartiersentwicklung ebenfalls ein Büro im Stadtzentrum und im Kirchenkomplex der St. Johann Baptist Kirche in Hünshoven hat. Für alle Standorte gibt es gesonderte Bürgersprechstunden, um für jeden erreichbar zu sein, was auch sehr gut angenommen wird.

Sogar in den Zeiten der Pandemie, als fast alles zum Stillstand gekommen ist, konnte durch Aktivierung von Ehrenamtlern hilfebedürftigen Menschen schnell unter die Arme gegriffen werden.

Neben Nähgruppen für Atemmasken wurde ein Einkaufsdienst initiiert, welcher für Senioren kostenlos Einkäufe und Botengänge erledigte. Jedoch kann man hier eigentlich gar nicht im Präteritum sprechen, da der Dienst immer noch tätig ist und bedürftigen diese Last abnimmt.

Als dann die Zeit der Impfungen begann, fanden sich sofort Ehrenamtler, wie z.B. Mitglieder des Fußballvereines, welche die Senioren im Internet anmeldeten und sie ebenfalls zum Impftermin fuhren und begleiteten.

Weitere Angebote und Ergebnisse der Gespräche sind unter anderem:

Gemeinsam mit der Gemeindesozialarbeiterin Nicole Abels und der Stadt Geilenkirchen, Herr Nilles wurde das ZWAR Netzwerk gegründet, welches anschließend ein Jahr lang begleitet wurde und sich nun „Netzwerk GK 60+“ nennt. Durch dieses Netzwerk haben sich bis heute 14 neue Gruppen mit verschiedenen Interessengebieten entwickelt, welche über die Stadtgrenzen hinaus aus dem ganzen Kreis Heinsberg Mitglieder anziehen. Und das war bestimmt noch nicht alles.

Dann war das Quartiersmanagement mehrfach zur Unterstützung vom „Fest der Begegnung“ vor Ort, welches durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ gefördert wurde. Auch hier waren wieder verschiedene Vereine und Institutionen zusammen aktiv, sodass mehrere Generationen angesprochen wurden und miteinander einen schönen Tag erlebten.

Verschiedene Generationen wurden beim Projekt Young Caritas „Lass mal zusammen halt machen“ angesprochen. Hier wurden an drei Haltestellen digitale Themen aufgegriffen.

Quartiersbericht Bauchem – Geilenkirchen Stadtmitte - Hünshoven

Erste Haltestelle: Schüler standen als Experten in der Handhabung für Handys, Tablet, Internet ... Senioren zur Verfügung.

Zweite Haltestelle: Schüler konnten zum Thema (Cyber-)Mobbing unter Einbeziehung von Gruppenmethoden ihre Erfahrungen, Befürchtungen und Meinungen schildern.

Dritte Haltestelle: Im Kindergarten wurden Eltern und weitere Interessierte zu Vorträgen mit dem Thema „Elektronik im Kindesalter eingeladen“, da sie hiermit immer früher und immer mehr in der Erziehung überschwemmt werden.

Des Weiteren arbeitet die Quartiersentwicklung eng mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein des Kreises Heinsberg e.V. zusammen. Hier wurden durch diese Betroffene beraten und es sollte eine Vortragsreihe hierzu starten. Dies konnte durch Corona leider nicht stattfinden. Dieses Jahr wurde es jedoch endlich in der bundesweiten Aktion zum Sehbehinderten Tag 2023 wieder aufgegriffen. Die Mitarbeiter der Franziskusheim gGmbH wurden mit dem Thema konfrontiert und im Umgang mit sehbehinderten, pflegebedürftigen Personen sensibilisiert. Hoffentlich wird dies auch durch andere Institutionen im Kreis HS aufgegriffen.

Aktiv ist die Quartiersentwicklung auch beim „Runden Tisch für Seniorenarbeit“. Hier z.B. als Stimme der Senioren im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung.

Die Idee der Mitfahrbänke hat hier ebenfalls ihren Ursprung. Zu diesem Thema jedoch später mehr, da das Konzept in diesem Ausschuss ja noch vorgestellt wird.

Im Rahmen von „Summer in the City“ wurde mit Unterstützung vom Chor „da Capo“ ein Seniorensingen in der Gerbergasse veranstaltet.

Dann hat die Quartiersentwicklung in Kooperation mit verschiedenen Institutionen einen Mehrgenerationengottesdienst initiiert, welcher großen Zuspruch bekam.

Ein größeres Projekt war und ist der „Markt der Möglichkeiten – für Jung und Alt“, welcher zusammen mit dem Stadtjugendring geplant und durchgeführt wurde. Hier wurden alle Vereine und Institutionen angesprochen und ihnen die Möglichkeit gegeben, sich an einem Tag im Wurmauenpark zu präsentieren und vorzustellen. Fast 50 von ihnen nutzen diese Gelegenheit und brachten sich den Bürgerinnen und Bürgern näher. Dies war gleichzeitig eine gute Werbung für das Ehrenamt und vor allem wurde gezeigt, welche Vielfältigkeit es an Vereinen in Geilenkirchen gibt. Noch am gleichen Abend kamen Nachfragen, wann der Markt das nächste Mal stattfinden würde.

Auch ist dem ein oder anderen bestimmt schon unser Bürgersofa bekannt. Dies wird regelmäßig bei trockenem Wetter auf dem Marktplatz positioniert, sodass es viele Bürgerinnen und Bürgern zu interessanten Gesprächen einlädt. Hier werden oft Themen besprochen, die die Menschen beschäftigen. Viele wünschten sich z.B. einen offenen Bücherschrank, welcher auf Grund von Vandalismus im Stadtgebiet leider nicht erfüllt werden konnte. Hieraus ist dann die Idee „Bücherkiste“ entstanden, welche zu den Öffnungszeiten vor dem Pflgeberatungsbüro platziert wird und hohen Zulauf findet. Andere wiederum sprachen von einem Weihnachtsmarkt in Hünshoven. Das konnte nicht 100% umgesetzt werden, aber

Quartiersbericht Bauchem – Geilenkirchen Stadtmitte - Hünshoven

es wird am 25.11. erstmals einen kleinen, aber feinen Wintermarkt in und vor der Tagespflege geben, zudem Sie natürlich auch alle herzlich eingeladen sind. Auch hier wird sich das Quartier mit einem Infostand repräsentieren.

In Bauchem findet am kommenden Sonntag der Basar im Voradvent statt, der mittlerweile zum dritten Mal in Folge durch Germania Bauchem ausgerichtet wird.

Als Jahresabschluss findet dieses Jahr am 16.12.2023 das zweite Adventsingeln am Tannenbaum des Quartierszentrums in Bauchem statt.

Ein großes Thema, was den Menschen Sorge bereitet ist „bezahlbarer Wohnraum“. Dies wurde hier im Ausschuss auch schon letztes Jahr durch die Quartiersentwicklung vorgetragen. Hier hat sich jedoch leider der Stand bis heute noch verschlechtert, da man den Anfragen nicht gerecht werden kann.

Es gibt noch einige regelmäßige Angebote, wie z.B. Kaffeeklatsch, Selbsthilfegruppen, Polizeipräventionen, div. Vorträge (z.B. über Patientenverfügung), Sportgruppen, Angehörigengesprächskreis, Handarbeitsgruppe, Fahrten mit Ehrenamtlern zum Theater... die jedoch alle hier zu beschreiben, zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde.

Es sollte jedoch noch ein Projekt benannt werden und das ist der Stärkungspakt NRW, gemeinsam mit lokalen „starken Partnern“, welches im Rahmen der Quartiersarbeit unterstützt wird. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Geilenkirchen Frau Sonja Frings großartig.

Aktionstag „Tag der offenen Gesellschaft“ am Friedlandplatz, mit verschiedenen Akteuren.

Wichtiges Thema ist die „Digitale Teilhabe für ältere Menschen sichern!“, dazu tauschte man sich mit verschiedenen Institutionen im Landtag Düsseldorf aus. Hierzu wird es noch verschiedene Aktionen geben. **-Digitale Teilhabe älterer Menschen ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge-**

Die Quartiersentwicklung nutzt mehrere Wege, um Veranstaltungen bekannt zu machen.

Oft werden Plakate und Flyer verteilt, es gibt aber auch eine Internetseite, welche von Ehrenamtlern unterstützt wird und im Moment ihr erstes Facelift erhält. Hier sind bereits viele Termine aus dem Quartier zu finden. Es fehlen jedoch noch zwei kreative Köpfe, welche sich einbringen möchten und Spaß zum Schreiben haben.

Weitere Informationen rund um das Quartier erhält man auch über Facebook. Hier wurden schon einige Freundschaften und Kontakte geknüpft, welche bei der Umsetzung von Projekten eine Unterstützung waren.

Es gibt eine WhatsApp Gruppe „schwarzes Brett“, welche vom Netzwerk GK 60+ ist und weit über 100 Mitglieder hat. Hier werden durch die Quartiersentwicklung alle Veranstaltungen veröffentlicht, wodurch dann ebenfalls viele Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Für diejenigen, welche nicht über die medialen Mittel verfügen, werden alle Termine zusätzlich in der „Fränzchenspost“ aufgeführt, welche eine immer größere Auflage bekommt. Mittlerweile ist diese in Arztpraxen, Apotheken, im Bürger- und Pflegeberatungsbüro zu finden.

Quartiersbericht Bauchem – Geilenkirchen Stadtmitte - Hünshoven

So jetzt kommen wir langsam zum Ende, ich möchte mich recht herzlich bei allen Akteuren, Vereinen, Institutionen, Ehrenamtler und Bürgern für die wirklich über Jahre, großartige Zusammenarbeit herzlich bedanken.